

V0441/21

Errichtung einer "inkluisiven Mittelschule Südost"
-Projektgenehmigung
(Referent: Herr Engert)

Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit vom 27.07.2021

Stadtrat Köstler spricht die „Lüftersituation“ an und betont, dass er davon ausgehe, dass dies im Hinblick auf eine nächste Welle funktionieren werde. Weiter verweist er auf das Thema „Jugendtreff“. Es sei nicht positiv, dass dieser als einzelnes Gebäude eingebracht werde. Dies widerspreche sich seines Erachtens mit dem sonstigen Bau, welcher in die Höhe gehe. Auch das Thema „Kriminalprävention“ sei für die ödp-Stadtratsgruppe für die weiteren Planungen wichtig. Dabei verweist er auf den Antrag seiner Gruppe. Er bemängelt, dass grundsätzlich die Auswirkungen der Schule auf die Hallenbelegung der Paul-Wegmann-Halle nicht aufgeführt seien. Er erkundigt sich nach der kompletten Hallenbelegung und fragt, ob dies mit den Auslastungen in den Sportstätten funktioniere.

Herr Engert informiert, dass die Schule eine komplette Lüftungsanlage habe. Diese tausche die Luft im Raum mit Frischluft von außen. Insofern habe man hier eine optimale Situation und in den neu gebauten Schulen das beste System. Bei den Lüftern für die alten Schulgebäude handle es sich um Hilfskonstruktionen, da hier keine Lüftungsanlagen vorhanden seien. Zum Jugendtreff verweist Herr Engert auf die ausführlichen Diskussionen über den Standort. Das Argument für den Standort an der Schule sei ganz klar der Ganztagsbereich. Weiter spricht er die Synergieeffekte bezüglich der Betreuung bestimmter Schüler an. Zur Kriminalprävention verweist er auf den Planungsausschuss. Hier sei darauf hingewiesen worden, dass dies in die weiteren Planungen einfließen werde. Er sichert eine Berichterstattung zu. Zur Paul-Wegmann-Halle teilt Herr Engert mit, dass diese derzeit von der Früh bis um 17 Uhr, im Regelfall durch Schulsport, belegt sei. Es gebe aber durch diese Mittelschule keine neuen Schüler, da diese anders organisiert werden. D. h. die Hallenbelegung, welche derzeit durch die Mittelschule Südost genutzt werde, werde dort frei. An der Paul-Wegmann-Halle komme es somit zu einer gesamten Umorganisation des Sports. Es werden aber weniger Wege dadurch entstehen, insofern sei dies eine Verbesserung der Situation. Grundsätzlich verweist Herr Engert auf die steigenden Schülerzahlen und die dadurch entstehende Problematik der Hallenkapazitäten.

Im Hinblick auf den Jugendtreff verweist Herr Hoffmann auf den Auslobungstext. Hier heiße es, dass die Räume des „Offenen Treffs“ von der Schule abgetrennt und separat betrieben werden können. Der Entwurf solle aufzeigen, dass die Freiflächen für andere Dinge benötigt werden. Zur Kriminalprävention informiert er, dass die Architekten dran seien und dies beim späteren Wettbewerb genannt werde.

Für die FW-Stadtratsfraktion stellen die im Südosten „zerfletterten“ Freiflächen ein Problem dar. Stadtrat Stachel sehe hier Verbesserungsbedarf.

Es sei eine Positionierung des Jugendtreffs gesucht worden, damit dies die Anwohner der Asamstraße nicht belaste, so Herr Engert. Dies bedeute, dass die Schule als Lärmschutzwand zwischen der Wohnbebauung und dem Jugendtreff diene und somit bei

einem abendlichen Betrieb keine Lärmentwicklung entstehe. Es sei auch sinnvoll, dass der Pausenhof nicht eine große Fläche sei, sondern sich um die Schule herum verteile. Die notwendige Pausenhoffläche sei nachgewiesen.

Diese Vorlage sei die Motivation für den Ergänzungsantrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, so Stadtrat Höbusch. Er merkt an, dass beim Bau dieser Schule Stahlbeton vorgesehen sei. Wohlwissend, dass diese Planungen bereits Jahre her seien und eine Umplanung sicherlich mit erheblichen Kosten verbunden sei, solle trotzdem der Gedanke mit eingebracht werden. Im Hinblick auf den Gold-, bzw. Platin-Bau der Schule im Nordosten, müsse bei zukünftigen Planungen entsprechend weitergedacht werden. Er bittet um Prüfung, inwieweit im Kostenrahmen noch umgeschwenkt werden könne, bei Verwendung der Ziegelbauweise im Innenbereich.

Herr Engert sichert eine Berichterstattung sobald möglich zu.

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag befürwortet.